

## Tierische Weisheiten – wir analysieren, erzählen und schreiben Fabeln

Teil II



Ein Beitrag von Carsta Coenen, Menden

Mit Zeichnungen von Bianka Leonhardt, Ahrensburg

„Wie will wohl ein Mäuschen einem Löwen dankbar sein?“ Auch ein stolzer Löwe wird zuweilen eines Besseren belehrt. Jahrhundertalte Geschichten vermitteln uns Weisheiten fürs Leben – einfach, ansprechend, nachvollziehbar und komplex zugleich – und sind eine wunderbare Vorlage, um eigene Nacherzählungen zu entwerfen und zu verfassen. Eine doppelte Chance für den Deutschunterricht von heute – mit Wahrheiten von gestern und Ideen für morgen. Für eigene Geschichten und ein harmonisches Miteinander, mit allen naturgegebenen Stärken und Schwächen.



Der Löwe – stolz und großmütig

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Aufbau der Unterrichtseinheit

**Sequenz 1:** Und die Moral von der Geschicht' – wir lesen und verstehen Fabeln

(ca. 8–10 Unterrichtsstunden)

**Sequenz 2:** Wer sprach zu wem? – Fabeln lebendig nacherzählen

(ca. 8–10 Unterrichtsstunden)

**Klasse:** 3 und 4

**Lernbereiche:** Texte lesen und verstehen, Texte unterscheiden, Texte untersuchen, Texte verfassen

**Kompetenzen:** Eine Textsorte untersuchen; Texte nach bestimmten Kriterien lesen und untersuchen; Charakteristika der Textsorte „Fabeln“ kennen und diese analysierend und produktiv anwenden; das Lese- und Hörverständnis schulen; das erworbene Wissen in eigenen Texten umsetzen

**Fachübergreifend:** Verbindungen zu den Fächern Kunst (Gestalten von Comics bzw. Bildergeschichten) sowie Sachunterricht (Betrachten von Tieren im realen und literarischen Kontext) sind möglich.

**Wichtig:** Die Kenntnis verschiedener Textsorten und deren Unterteilung in erzählende und informative Texte ist im Rahmen von M 1 erforderlich.

Alle Materialien auf CD!

## Teil II



## Verlaufsübersicht

### Sequenz 1: Und die Moral von der Geschicht' – Wir lesen und verstehen Fabeln

In dieser Sequenz geht es darum, Fabeln als unterhaltende und lehrende Texte zu verstehen und Aufbau sowie Charakteristika und typische Handlungen und Figuren kennenzulernen.

Material	Verlauf	Checkliste
	<p><b>Einstieg:</b> Vortrag einer Fabel und Brainstorming, alternativ zuerst Bearbeitung von M 1 (UG)</p> <p><b>Erarbeitung:</b> Die Schüler setzen sich auf vielfältige Weise mit dem Aufbau und den Charakteristika von Fabeln auseinander. (EA/PA)</p>	Fabel (z. B. aus M 3); Plakat und Filzstift; ggf. M 1 im Klassensatz
M 1	– Textsorten den Genres „erzählende Texte“ und „informativ Texte“ zuordnen	M 1 im Klassensatz kopieren, Schreibhefte
M 2	– Aufbau und Merkmale von Fabeln untersuchen	M 2 im Klassensatz (ggf. beidseitig) kopieren
M 3	– Fabeln richtig zusammensetzen	M 3 im Klassensatz kopieren; Scheren, Klebestifte, Hefte oder Blätter zum Aufkleben
M 4	– Sammlung mehrerer Fabeln (Leseheft) zur Lektüre und zur Bearbeitung	M 4 im Klassensatz (ggf. beidseitig) kopieren, ggf. binden
M 5	– Schüler lernen typische Fabeltiere kennen und ordnen ihnen charakteristische Eigenschaften zu	M 5 im Klassensatz kopieren
M 6	– Schüler setzen sich mit typischen Lehren auseinander und ordnen diese bekannten Fabeln zu	M 6 im Klassensatz kopieren
M 7	– zu einer Bildergeschichte und mithilfe von Tippkarten schreiben die Schüler eigene Fabeln	M 7 im Klassensatz kopieren; Schmuckblatt oder Schreibhefte
	<p><b>Abschluss:</b> Es bietet sich an, als Abschluss eigene Fabeln vortragen zu lassen und anhand der erarbeiteten Kriterien zu besprechen. (UG)</p>	
<b>Dauer:</b> ca. 8–10 Unterrichtsstunden		

### Sequenz 2: Wer spricht zu wem? – Fabeln lebendig (nach-)erzählen

In dieser Sequenz erarbeiten die Schüler die wichtigsten Merkmale einer Nacherzählung exemplarisch anhand der Textsorte „Fabeln“.

Material	Verlauf	Checkliste
	<p><b>Einstieg:</b> Vorlesen einer Fabel und deren Nacherzählung durch die Schüler; bei der Reflexion der Nacherzählung können bereits wichtige Schreibhinweise gesammelt und notiert werden. (UG)</p>	Vorlesetext; Plakat; Filzstift

Teil II



M 1

## Den Texten auf der Spur – Wiederholung zu erzählenden und informativen Texten

Manchmal hilft uns ein Text, eine Suppe zu kochen, ein Erlebnis zu beschreiben oder eine Reise in bunte Abenteuerwelten zu unternehmen – jeder Text hat seinen Zweck.

**Aufgabe 1:** Verbinde die verschiedenen Textsorten mit der passenden Erklärung.

Fabel	Erzählende Texte wollen uns unterhalten. Sie sind manchmal spannend und voller Fantasie. Sie erzählen von Erlebnissen und Gefühlen. Ein Erzähler denkt sich tolle Geschichten aus über interessante Menschen, Tiere, andere Zeiten und ferne Orte.	Brief
Erlebnisgeschichte		Bastelanleitung
Bericht	Informative Texte sind Sachtexte und Gebrauchstexte. Sie berichten sachlich über Ereignisse oder erklären, wie man etwas herstellen oder zubereiten kann.	Märchen
Rezept		Abenteuerroman
Krimi		Bastelanleitung

**Aufgabe 2:** Findet ihr noch weitere Textsorten, die ihr zuordnen könnt? Legt eine Tabelle in eurem Heft an.

???

E-Mail

Personenbeschreibung

???

Was ist eigentlich eine Fabel?

Steckbrief

Inhaltsangabe

Comic

© ThinkstockPhotos/BananaStock

M 3 

## Ein tierisches Durcheinander – Fabeln richtig zusammensetzen

## Teil II



Die Fabeln sind etwas durcheinandergeraten. Schaffst du es, sie richtig zu ordnen?

**Aufgabe:** Schneide die beiden Fabeln aus und setze die Teile richtig zusammen. Das Lösungswort zeigt dir, ob du richtig liegst.

**Der Löwe und das Mäuschen**

**E** Kurze Zeit darauf hörte das Mäuschen das fürchterliche Gebrüll eines Löwen und lief neugierig hin. Es fand den Löwen in einem Netz gefangen.

**A** Der Löwe erwachte und ergriff es mit seinen gewaltigen Tatzen.

**T** „Verzeihe mir meine Unvorsichtigkeit“, flehte das Mäuschen, „und schenke mir mein Leben, ich will dir ewig dafür dankbar sein. Ich habe dich nicht stören wollen.“

**Z** Großmütig schenkte er ihm die Freiheit und dachte lächelnd: „Wie will wohl ein Mäuschen einem Löwen dankbar sein?“

**N** Sogleich eilte es zu ihm und zernagte einige Knoten des Netzes, sodass der Löwe mit seinen Tatzen das übrige zerreißen konnte. So dankte ihm das Mäuschen seine Großmütigkeit.

**T** Ein Mäuschen lief über einen schlafenden Löwen.

**Die Schildkröte und der Hase**

**O** Der Hase nahm die Wette an, mehr aus Scherz als aus Prahlerei.

**H** Eine Schildkröte wurde wegen ihrer Langsamkeit von einem Hasen verspottet. Sie wagte es trotzdem, ihn zu einem Wettlauf herauszufordern.

**C** Der Tag des Wettlaufs kam. Das Ziel wurde bestimmt, und beide liefen los.

**M** Da schlief er vor Erschöpfung ein, bis er durch den lauten Jubel der Zuschauer geweckt wurde.

**H** Die Schildkröte kroch langsam, jedoch unermüdlich fort. Der Hase wollte die Schildkröte verspotten. Er machte Seitensprünge und kurz vor dem Ziel legte er sich einfach ins Gras.

**U** Da erblickte er den Grund für den Jubel: Die Schildkröte war vor ihm im Ziel.

**T** Er ging aus Scham auf die Seite und gestand: „In meinem zu großen Vertrauen auf meine Schnelligkeit hat mich das langsamste Tier der Welt besiegt.“

M 4 

## Teil II

**Meine Fabelsammlung –  
eine Auswahl bekannter Fabeltexte**

Hier findest du eine Auswahl verschiedener Fabeln. Viel Spaß beim Lesen!

**Aufgabe:** Lies die Fabeln und nutze sie für die weiteren Aufgaben.

**Der Fuchs und der Storch**

Eines Tages hatte der Fuchs den Storch zum Mittagessen eingeladen. Es gab nur eine Suppe, die der Fuchs seinem Gast auf einem Teller vorsetzte. Von dem flachen Teller aber konnte der Storch mit seinem langen Schnabel nichts aufnehmen. Der listige Fuchs indessen schlappte alles in einem Augenblick weg.

Nach einiger Zeit lud der Storch den Fuchs zum Essen ein. Der immer hungrige Fuchs sagte freudig zu. Gierig erschien er zur vereinbarten Stunde. Schon von draußen stieg ihm der Duft des Bratens in die Nase. Der Storch hatte das Fleisch aber in kleine Stücke geschnitten und servierte es in einem langen Gefäß mit enger Öffnung.

Er selbst konnte mit seinem Schnabel leicht hineinlangen. Aber die Schnauze des Fuchses passte nicht hinein. Er musste hungrig wieder abziehen. Beschämt, mit eingezogenem Schwanz und hängenden Ohren schlich er nach Hause.



*nach Jean de La Fontaine*

**Der Löwe und das Mäuschen**

Ein Mäuschen lief über einen schlafenden Löwen. Der Löwe erwachte und ergriff es mit seinen gewaltigen Tatzen.

„Verzeihe mir meine Unvorsichtigkeit“, flehte das Mäuschen, „und schenke mir mein Leben, ich will dir ewig dafür dankbar sein. Ich habe dich nicht stören wollen.“

Großmütig schenkte er ihm die Freiheit und dachte lächelnd: „Wie will wohl ein Mäuschen einem Löwen dankbar sein?“

Kurze Zeit darauf hörte das Mäuschen das fürchterliche Gebrüll eines Löwen und lief neugierig hin. Es fand den Löwen in einem Netz gefangen. Sogleich eilte es zu ihm und zernagte einige Knoten des Netzes, sodass der Löwe mit seinen Tatzen das übrige zerreißen konnte. So dankte ihm das Mäuschen seine Großmütigkeit.



*nach Äsop*

M 9 

## Fabeln nacherzählen – ein Leitfaden zur Textanalyse und -verarbeitung

## Teil II



Eine Fabel nachzuerzählen, ist gar nicht so einfach. Alles Wichtige muss enthalten sein, aber auch nicht mehr.

**Aufgabe 1:** Lies den Text und unterstreiche die wichtigsten Aussagen.

### Eine Nacherzählung schreiben

Bei einer Nacherzählung geht es darum, einen gelesenen oder gehörten Text möglichst genau wiederzugeben.

Wichtig ist, dass wichtige Bestandteile wie Personen, Ort, Zeit und Verlauf nicht verändert werden. Unwichtige Informationen kann man weglassen, jedoch darf man nichts dazu erfinden oder die Geschichte mit weiteren Personen und Ereignissen ausschmücken.

Die Erzählzeit einer Nacherzählung ist die einfache Vergangenheit (Präteritum). Auch die Erzählperspektive (Ich- oder Er-Perspektive) bleibt genauso wie im Original. Der Text wird in gleicher Reihenfolge erzählt. Die Sprache wird nicht wesentlich verändert, trotzdem soll man mit eigenen Worten die gehörte oder gelesene Geschichte erzählen.

Am besten hört oder liest man den Text mehrere Male aufmerksam und macht sich dabei Stichpunkte. Diese Stichpunkte sollten sich auf Personen, Ort und Ablauf beziehen.

**Aufgabe 2:** Erstelle eine Checkliste für eine Nacherzählung in Form einer Mindmap.

